



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe ehemalige Patientinnen!

Seit dem 16. März diesen Jahres ist alles anders! Der Bayerische Ministerpräsident und sein Kabinett hatten den Katastrophenfall für Bayern ausgerufen! Wir waren gefordert und mussten die gesetzlichen Regelungen umsetzen.

Der Führungstab des Landkreises Kulmbach informierte uns darüber, dass wir beim Ausbruch der Pandemie unsere Klinik räumen und Corona Patienten aufgenommen werden müssten. Die medizinische Versorgung würde dann wahrscheinlich von Mitarbeitenden der Bundeswehr übernommen. Zum Glück für uns alle ist es nicht so schlimm geworden und die befürchteten Fallzahlen wurden in Deutschland nicht erreicht.

Es mussten aber trotzdem viele unserer Abläufe verändert werden:

- Wir tragen alle Masken
- Es findet kein Realitätstraining statt
- Die Heimfahrten waren vorübergehend nicht und sind auch jetzt nur verkürzt möglich
- Es waren keine Besuche bei uns möglich
- ....

Wir sind heute rückblickend sehr dankbar, dass in unserem Haus kein einziger Fall aufgetreten ist, aber gleichzeitig sehen wir, z.B. in den Landkreisen Göttingen und Gütersloh, wie schnell sich die Lage ändern kann.

Mein Wunsch für Sie alle: Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Klinikleitung

Fachklinik  
Haus Immanuel  
der DGD GmbH  
Hutschdorf 46  
D-95439 Thurnau  
Tel.: 09228-9968-0  
Fax: 09228-9968-99

[www.haus-immanuel.de](http://www.haus-immanuel.de)  
[www.dgd-kliniken.de](http://www.dgd-kliniken.de)  
[www.dgd-akademie.org](http://www.dgd-akademie.org)

### Spenden

Helpen Sie uns, damit wir helfen können. Wir sind für jeden Betrag dankbar.

### Überweisung:

Evangelische  
Kreditgenossenschaft eG  
BLZ 520 604 10  
Konto-Nr. 5353653

### Verrechnungsscheck:

Fachklinik Haus  
Immanuel  
Spenden  
Hutschdorf 46  
95349 Thurnau-  
Hutschdorf

### Online via Betterplace:



### Online via Paypal



### Online via

### Bildungsspender:



### Förderverein

„Freunde der Fachklinik  
Haus Immanuel“



**In dieser Ausgabe lesen Sie:**

**1. News für alle:**

*Corona – Danke für die Unterstützung  
Kultur in der Klinik - auch in Corona-Zeiten  
Ein Therapeut mit großem Herz geht in den Ruhestand  
MEHRforum und Willow Creek – ein Rückblick  
Betterplace: Eine tolle Spendenplattform  
Veränderungen in der Mitarbeiterschaft  
Termine*

**2. Für die Kolleginnen und Kollegen:**

*Fortbildungstag im Oktober (Nachholtermin Verbitterungsstörung)  
Die Mutter-Kind-Gruppe in der Ergotherapie*

**3. Für (ehemalige) Patientinnen:**

*Absage Jahresfest 2020*

**4. Der kleine Mutmacher**

**BESUCHEN SIE UNSERE FACHKLINIK AUCH HIER:**



**1. News für alle:**

**Unterstützung in der Coronakrise – Wir sagen „Herzlichen Dank“**

Seit Wochen wird unser privater aber auch beruflicher Alltag von einem Thema bestimmt: der Corona-Pandemie. Um die Krise zu bewältigen, leisten viele Menschen tagein tagaus Außergewöhnliches.

Auch die Fachklinik Haus Immanuel hält während dieser schwierigen Zeit ihren Betrieb als systemrelevante Einrichtung aufrecht. Unsere 70 Mitarbeitenden sind weiterhin für ihre Patientinnen und deren Kinder da. Das ist ihnen auch deshalb möglich, weil sie durch die vielen und bewegenden Zeichen der Solidarität und Unterstützung aus dem Umfeld der Klinik bestärkt werden.

Aus diesem Grund möchten die Klinikleitung sowie die Kolleginnen und Kollegen des Haus Immanuel heute „Danke“ sagen an alle Helfer, Kümmerer, Mutmacher, Seelenröster, Unterstützer und Kraftspender.

„Wir haben während dieser Zeit der Einschränkungen, Auflagen und Entbehrungen sehr viel Zuspruch und Unterstützung erhalten. Sei es von Geschäftspartnern, Lieferanten, Diakonissen, Freunden und auch unseren Patientinnen und deren Angehörigen, die geduldig so manche Einschränkung im Klinikalltag akzeptieren sowie sich an die strengen Hygienevorschriften halten. Sie alle und sicher noch viele mehr helfen uns über viele schwierige Situationen hinweg“, so Gotthard Lehner, der die Fachklinik Haus Immanuel leitet.

„Besonders gefreut hat uns auch, dass so viele freiwillig Engagierte unserem Aufruf zum Maskennähen gefolgt sind. Wir haben zahlreiche tolle Schutzmasken bekommen, die wir auch dringend benötigt haben“.



**Kultur in der Klinik – auch in Zeiten von Corona**

Unter der Überschrift „Kultur in der Klinik“ präsentierten wir vergangenes Jahr verschiedene Veranstaltungen sowohl für unsere Patientinnen als auch für die Öffentlichkeit. Und auch in diesem Jahr lassen wir es uns es nicht nehmen, Kunst und Kultur in unserer Fachklinik zu leben. In Zeiten von Corona sind zwar(leider) keine Veranstaltungen möglich, zu denen wir gerne eingeladen hätten, allerdings haben wir uns 2 schöne Projekte einfallen lassen, die wir gerne virtuell mit Ihnen, den Patientinnen und der Öffentlichkeit

teilen möchten.

Zum einen das Projekt „**Zeig Dich**“. Hierbei handelt es sich um ein fotografisches Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit einigen unserer Patientinnen. Zentrale Idee ist der Versuch, Gefühle „ohne Worte“ auszudrücken. Wie schwer ist es manchmal, Gefühle auszudrücken? Dem Gegenüber verständlich zu machen, wie es einem geht? Wie oft fühlt man sich nicht oder falsch verstanden? Der aktuell notwendige Mundschutz wurde hier als „Projektionsfläche“ und künstlerisches Gestaltungselement einbezogen und genutzt. Eine tolle Idee und auch die Patientinnen, die sich an diesem Projekt beteiligt haben, waren voller Eifer bei der Sache.



Im zweiten Projekt „Das Band“ geht es um eine Bilderserie unter dem Motto „Unsere Individualität – unsere Vielfalt“. Die Gemeinschaftsbilder sind in der Ergotherapie unserer Fachklinik entstanden.

[Aber schauen Sie selbst ...](#)

### **Ein Therapeut mit großem Herz geht in den Ruhestand**



Ende April war es für Volkmar Schulze so weit, er wurde in unserer Fachklinik in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – wie es sich in diesen Zeiten gehört, mit gebührendem Abstand aber deshalb nicht weniger herzlich.

Volkmar Schulze (Bild links) war knapp 30 Jahre im Haus Immanuel als Therapeut beschäftigt. Seit der Fertigstellung des Neubaus unserer Klinik im Jahr 2012 können im Haus Immanuel auch Begleitkinder aufgenommen werden. Volkmar Schulze betreute von diesem Zeitpunkt an die Mutter-Kind-Gruppe im Haus. Kinder, die bereits vor dieser Zeit ihre Mütter zur Therapie in Hutsdorf begleiteten,

fanden seinerzeit bei der Familie Schulze in Kasendorf ein liebevolles Zuhause auf Zeit. „Ein

außergewöhnliches Engagement, das in der heutigen Zeit nicht alltäglich ist“, betonte Klinikleiter Gotthard Lehner in seiner Ansprache während der offiziellen Verabschiedung“. Und auch in Sachen tiergestützte Pädagogik konnte Volkmar Schulze mit Außergewöhnlichem aufwarten. Mit seinem Maultier „Ginger“ und seinem Esel „Nils“ bereicherte er so manche Therapiestunde und auch das Jahresfest im Haus Immanuel.

„Es wird für mich ein ganz neuer Lebensabschnitt, auf den ich mich sehr freue. Auch wenn mir meine Kollegen und Patientinnen sowie deren Kinder sicher fehlen werden“, so Volkmar Schulze, der sich auf mehr Zeit für seine ehrenamtlichen Aufgaben im Kirchenvorstand und für den CVJM Kasendorf freut. Darüber hinaus ist er als Mitglied im Präsidium der Dekanatsynode Thurnau sehr engagiert.

Wir wünschen ihm für all seine Aktivitäten viel Spaß und Freude und von ganzem Herzen alles Gute!

### **MEHRforum und Willow Creek – ein Rückblick**

In Augsburg findet Anfang Januar normalerweise alle 2 Jahre die MEHR – Konferenz statt, eine Tagung, in der sich Christen für ihren Glaubensalltag Inspiration holen. Wir waren erstmalig bei den Ausstellern mit dabei und unser Stand war gut frequentiert. Wir fanden bei den vorwiegend jungen Leuten viel Interesse für die Art unserer Arbeit.



Der Willow Creek Kongress in Karlsruhe Ende Februar bleibt vor allen Dingen durch die besondere Erfahrung des Kongress-Abbruches in Erinnerung. Einer der Referenten war Corona-positiv getestet worden. Das hatte zur Folge, dass der Kongress etwa zur Halbzeit abgebrochen wurde. Eine seltsame Erfahrung, in aller Schnelle die Stände abbauen zu müssen und zusehen zu können, wie die Besucher innerhalb einer halben Stunde alle das Gebäude verlassen mussten. Wir hoffen, dass trotzdem unsere Präsenz auf diesem Kongress zu gegebener Zeit Früchte trägt!

Unser Team in Karlsruhe v.l.n.r.:  
 Gotthard Lehner, Angelika Gollwitzer und Elke Hübner

### **Betterplace: Eine tolle Spendenplattform**

Als diakonische Einrichtung sind wir stets auf Unterstützung von Extern angewiesen. Sei es für Themen, die den regulären Klinikalltag betreffen als auch für besondere Projekte, die uns am Herzen liegen. Diese Projekte betreffen meist Neuanschaffungen oder neue Therapieangebote für unser Kindernest. Denn gerade das Wohl und ein angenehmer Aufenthalt der Kleinsten sind für uns im Haus Immanuel von großer Bedeutung.

Deshalb sind wir schon seit einiger Zeit auf der Online-Spendenplattform „betterplace“ vertreten. Die Plattform kann einerseits von gemeinnützigen Hilfsprojekten zum Spenden sammeln genutzt werden. Gleichzeitig können interessierte Spender hier sowohl internationale als auch kleine lokale Hilfsprojekte finden und unterstützen. Das Ziel der Plattform ist es, Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit den Menschen und Organisationen zusammenzubringen, die Hilfe benötigen. Dazu werden Werkzeuge

entwickelt, die zur Verfügung gestellt werden, so dass auch kleine gemeinnützige Projekte Online-Fundraising betreiben können.

Wir stellen dort von Zeit zu Zeit neue Hilfsprojekte ein und freuen uns natürlich riesig, wenn wir finanzielle Unterstützung erhalten.

Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Spendenprojektseite unter „betterplace“ vorbei:



### Veränderungen in der Mitarbeiterschaft

Seit der letzten Ausgabe unseres Newsletters hat sich Einiges getan in unserer Klinik. Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen, die wir in unserem Team begrüßen können:

**Ann-Kathrin Stahlmann**, die seit 1. Januar 2020 unser Küchenteam verstärkt und ab 1. Mai die Hauswirtschaftsleitung übernommen hat.

**Wladimir Hromykov** unterstützt seit 1. März unseren Bereich „Haustechnik“. Seit dem 4. Mai 2020 ergänzt auch **Esther Heller** dieses Team.

Mit **Kerstin Binger** hat unser Kindernest zum 1. April eine neue Leitung bekommen. Seit Januar ist auch **Iris Brütting** dort wieder im Einsatz, die ihre Elternzeit beendet.

**Jana Lehner** startete ebenfalls zum 1. April 2020 ihre Tätigkeit als Psychologin in unserem Haus.

Und **Anna-Lena Hirschmann** verstärkt seit 16. April 2020 das Küchenteam.

Seit dem 1. Mai 2020 hat **Andrea Wachtel** die Hauswirtschaftsleitung abgegeben. Als Qualitätsbeauftragte hat sie nun eine Stabsstelle übernommen und widmet sich mehr der Arbeitstherapie.

Seit 18. Mai 2020 ergänzt **Dr. Sabine Jahn** das Ärzteteam der Klinik.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Freude an ihren neuen Aufgaben und einen guten Start bei uns im Haus Immanuel.

### Terminvorschau

**Besinnungswoche 2/2020: ABGESAGT !!!**

**Fortbildungstag: 15. Oktober 2020 - Thema „Verbitterungsstörung“**

**Jahresfest: ABGESAGT !!!**

## 2. Für die Kolleginnen und Kollegen

### Fortbildungstag im Oktober: Verbitterungsstörung

Am 15. Oktober 2020 findet unser Fortbildungstag zum Thema „Verbitterungsstörung“ in der Fachklinik statt. Der Termin sollte ursprünglich Ende April stattfinden und ist der Corona-Situation zum Opfer gefallen.

Diese Veranstaltung findet vorbehaltlich der momentan geltenden Corona Lockerungen und gemäß der derzeit gültigen Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen statt.

Zu diesem Fortbildungstag haben wir Prof. Dr. Michael Linden als Referenten gewinnen können, Psychologe und Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin

und Psychotherapie. Seit 1994 ist er Professor für Psychiatrie an der Charité Berlin, 1998 bis 2015 Chefarzt der Abteilung für Verhaltenstherapie und Psychosomatik am Rehabilitationszentrum Seehof. Professor Linden entwickelte das Konzept der Posttraumatischen Verbitterungsstörung.

„Verbitterung ist eine Mischung aus Aggressivität und Resignation, aus Rachegefühl und Selbstzerstörung.“ (Zitat von Linden, Spiegel 2012). Was treibt Menschen dazu, verbittert zu werden? Was hilft ihnen, sich aus der Verbitterung zu lösen? Die Posttraumatische Verbitterungsstörung ist eine Anpassungsstörung. Sie kann nach außergewöhnlichen, jedoch lebensüblichen Belastungen wie zum Beispiel Kündigung, Partnerschaftsproblemen, zwischenmenschlichen Konflikten oder Verlusterlebnissen entstehen, wenn diese als ungerecht, kränkend oder herabwürdigend erlebt werden. Hinter mancher diagnostizierten Depression verbirgt sich eine Verbitterungsstörung, die andere therapeutische Interventionen erfordert.

An unserem Fortbildungstag stellt Prof. Linden die Verbitterungsstörung vor, liefert einen Einblick in ihre Diagnostik und die Behandlung.

Freuen Sie sich auf ein spannenden Thema und eine hochinteressante Veranstaltung! Einladungen mit Rückantwort zur Anmeldungen werden rechtzeitig versendet.

**Die Mutter-Kind-Gruppe in der Ergotherapie – ein Einblick**

In Deutschland leben rund 3 Millionen Kinder mit mindestens einem suchtkranken Elternteil zusammen. Studien zeigen, dass Kinder alkoholkranker Eltern sogar als Hochrisikogruppe für Alkoholmissbrauch und psychische Folgeerkrankungen eingestuft werden müssen. Bei den ursprünglichen Therapien liegt das Augenmerk allein auf den suchtkranken Menschen – ein System, in dem die Kinder völlig vergessen wurden. Dabei leiden sie am meisten und haben ohne Hilfe von außen kaum eine Chance, sich normal zu entwickeln.

In der Fachklinik Haus Immanuel können bis zu 12 Begleitkinder betreut werden, während ihre Mütter in Therapie sind. Ziel ist es, die durch die Suchterkrankung gestörte Mutter-Kind-Beziehung zu bessern und so Kindern wieder eine tragfähige Mutter-Kind-Beziehung zu ermöglichen. Aus therapeutischer Sicht ist hierfür die gemeinsame Betreuung sinnvoll.

Im Rahmen der Mutter-Kind-Therapie an unserer Einrichtung, geben wir Ihnen heute bildliche Eindrücke in die Mutter-Kind-Gruppe bei der Ergotherapie:



### 3. Für (ehemalige) Patientinnen

#### Jahresfest 2020



Das diesjährige Jahresfest muss aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider abgesagt werden. Schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen. Die Entscheidung ist jedoch im Sinne der Gesundheit aller die einzig richtige.

Wir hoffen und freuen uns darauf, alle im kommenden Jahr gesund und munter wieder in Hutschdorf begrüßen zu können.

### 4. Der kleine Mutmacher

Es ist weise, vor dem Corona-Virus Respekt zu haben.  
 Aber mehr auch nicht.  
 Er bekommt nicht unsere Hoffnung  
 Er bekommt nicht unsere Lebensfreude  
 Er bekommt nicht unsere Zukunft.  
 Die liegt in Gott.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben.

Wollen Sie ihn nicht mehr beziehen, schreiben Sie uns: [newsletter@haus-immanuel.de](mailto:newsletter@haus-immanuel.de)

#### Impressum:

Fachklinik Haus Immanuel Hutschdorf  
 Gotthard Lehner - Klinikleiter  
 Hutschdorf 46  
 D-95349 Thurnau  
 Tel.: 09228 / 99 68 -0  
 Fax: 09228 / 9968 - 99  
 eMail: info@haus-immanuel.de

#### Hinweise zum Datenschutz



